



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Die Ausschreibung der Förderung von PV-Freiflächenanlagen

Cornelia Viertl

*Referentin im Referat „Erneuerbare Energien-Technologien“
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie*

Berlin, 28. November 2014

Eckpunkte – Wie soll die Auktion ablaufen?

- mehrere Ausschreibungsrunden pro Jahr (3)
- Ziel: jährlich sollen 400 MW realisiert werden
- Ausschreibungsvolumen kann sich erhöhen um nicht vergebenes Gebotsvolumen und um zurückgegebene oder zurückgenommene Gebote bzw. nicht realisierte Projekte

Eckpunkte – Wie soll die Auktion ablaufen?

- Höhe der gebotenen Förderung ist einziges Zuschlagskriterium. Kostengünstigste Gebote erhalten Zuschlag bis zur Erreichung der jeweils ausgeschriebenen Menge.
- Flächen – Kompromiss zeichnet sich ab
- Zusammenfassung von Projekten (4 km, 2 Jahre)

Eckpunkte - Was wird ausgeschrieben?

- Förderhöhe wird wettbewerblich ermittelt: ausgeschrieben wird (nur) die Höhe des „anzulegenden Wertes“ für die gleitende Marktprämie
- im Übrigen wird zunächst das EEG-System fortgeführt: größtmögliche Anlehnung an EEG 2014
 - Anlagenbegriff wie im EEG
 - max. 10 MW installierte Leistung
- Änderungen ggf. bei späteren Ausschreibungsrunden, um weitere Erfahrungen zu sammeln

Eckpunkte – Weitere Details

- einmalige, verdeckte Gebote
- zunächst pay-as-bid, später uniform pricing
- ambitionierter veröffentlichter Höchstpreis
- ausschreibende Stelle ist die Bundesnetzagentur
- Ausschreibungen werden zwei Monate im voraus angekündigt; Angebote werden schnell geprüft und bezuschlagt

Eckpunkte – hohe Realisierungsrate

- Festlegung von materiellen und finanziellen Teilnahmevoraussetzungen und Pönalen
 - Ziel: Sicherstellung einer hohen Realisierungswahrscheinlichkeit, ohne die Bierrisiken wesentlich zu erhöhen und den Teilnehmerkreis einzuschränken
- Materielle Teilnahmevoraussetzungen:
 - Aufstellungsbeschluss für Bebauungsplan, Flurstücknummer
- Finanzielle Teilnahmevoraussetzungen:
 - Hinterlegung einer finanziellen Sicherheit (bid bond)

Eckpunkte – hohe Realisierungsrate

- Flexibilität bei den Teilnahmevoraussetzungen
 - bei Vorlage eines fortgeschrittenen Projektstands (z.B. Offenlegungsbeschluss) niedrigere finanzielle Anforderungen (Vorteil für kleinere Akteure)
- Pönalen / Strafzahlungen bei Verzögerung oder Nichtrealisierung
- Rückgabemöglichkeiten
- Nichtrealisierung: 24 Monate nach der Zuschlagserteilung – Entzug der Förderberechtigung und Geldstrafe

Eckpunkte – hohe Realisierungsrate

- Kein Zweitmarkt
- Abschläge, wenn Projekt nicht auf der angegebenen Fläche realisiert wird

Stand des Verordnungsverfahrens

- Zeitnahe Einleitung der Länder- und Verbändeanhörung
- Inkrafttreten Ende des Jahres
- Erste Ausschreibungsrunden für PV-Freiflächen 2015

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Cornelia Viertel

Referentin im Referat „Erneuerbare Energien-Technologien“

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

